

Wie führt man Leitungen gem. den gültigen Normen in Ständerwand-Konstruktionen richtig und wie viele Öffnungen dürfen zusätzlich zu den werksseitig vorhandenen gemacht werden?

In Österreich regelt die *ÖNorm B 3415 Gipsplatten und Gipsplattensysteme — Regeln für die Planung und Verarbeitung, Ausgabe 2015-06-01*, dies wie folgt:

Vom Planer der Installationen sind die Leitungsführungen so festzulegen, dass das verwendete Trockenbau-System nicht in seiner Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit beeinträchtigt wird.

Hinweis:

Ein komplettes Durchschneiden von Profilen beeinträchtigt die Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit! Dies gilt auch für die seitlichen Flansche der Profile!

Weiters sind bei der Leitungsplanung die an das Trockenbau-System gestellten Anforderungen wie Feuerschutz, Schallschutz und Luftdichtheit, zu berücksichtigen.

Hinweis:

Werden solche Anforderungen gestellt – empfiehlt es sich alle Installationen in einer sogenannten Installationsebene zu führen!

Feuerschutz und Schallschutz-Abschottungen sind gem. den Einbau- und Montageanleitungen des jeweiligen Systemgebers einzubauen!

Luftdichtheitskonzept ist insbesondere bei Dämm-Arbeiten an Außenbauteilen (zB Vorsatzschalen, Dachgeschoß-Ausbau, Decken im obersten Geschoß) zu erstellen!

Siehe dazu ÖNorm B 3415 Pt.9.2.2, ÖNorm B 2340 sowie OIB Richtlinie 6 Pt. 4.9!!!

Weiters hält die ÖNorm B 3415 fest, dass Einfachständerwände mit CW50-Profilen nur bedingt für die Führung von Leitungen im Wandhohlraum geeignet sind.

Hinweis:

Sogenannte Installationswände zB in Badezimmern einplanen.

Alle Öffnungen in den zB senkrechten C-Wandprofilen sind mit Lochsägen oder sog. Kegelfräsern zu erstellen. Der seitliche Flansch der C-Wandprofile darf dabei nicht durchgeschnitten werden.

Hinweis:

Die einfachste und schnellste Möglichkeit Öffnungen in Profilen zu erstellen ist die Verwendung der B+M Lochzange!!!

Die B+M Lochzange



- ✓ ab sofort im praktischen Transportkoffer für Lochdurchmesser 40 mm und 60 mm
- ✓ einfache, rasche und kostengünstige Herstellung
- ✓ stanzt Löcher in C-Wandprofile 0,6 mm

Die ÖNorm B 3415 regelt auch die maximale „Standardgröße“ von zusätzlichen Öffnungen in C-Wandprofilen. So darf in einem

CW 75 Profil eine zusätzliche Öffnung mit maximal 70x70 mm und in einem CW 100 Profil eine zusätzliche Öffnung mit maximal 90x90mm erstellt werden.

Weiters sind die Angaben des jeweiligen Herstellers zu beachten!

Wie viele Öffnungen (Löcher) darf man nun in C-Wand-Profile der Marke Intraprofil sprich bei Verwendung des B+M Wandsystems machen?

CW 50 :

max. 4 zusätzl. runde Ausschnitte DN40mm mit einem Abstand zueinander von mindestens 40mm.

CW 75 :

max. 4 zusätzl. runde Ausschnitte DN40mm mit einem Abstand zueinander von mindestens 40mm

oder

max. 4 zusätzl. runde Ausschnitte DN60mm mit einem Abstand zueinander von mindestens 60mm.

CW 100 :

max. 4 zusätzl. runde Ausschnitte DN40mm mit einem Abstand zueinander von mindestens 40mm

oder

max. 4 zusätzl. runde Ausschnitte DN60mm mit einem Abstand zueinander von mindestens 60mm.

Der Lochabstand ist immer vom nächstliegenden Lochrand zum Lochrand zu messen.

Die bauseitigen Öffnungen gem. ÖN B3415 entfallen hierbei.

Bitte beachten Sie, dass vorstehende Angaben nur für INTRAPROFILE in Verbindung mit dem B+M Wandsystem gelten.

Für Rückfragen stehen Ihnen unsere B+M Fachberater sowie die Crew der B+M Anwendungstechnik jederzeit zur Verfügung.

Informationen zu den B+M Wand-, Decken- und Dachgeschoß-Systemen finden Sie auch unter:

<http://www.baustoff-metall.com/b-m-systeme/technische-unterlagen.html>